



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert's

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail senden.

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen.

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht falls möglich eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:

Originalgrösse: Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.

Dateigrösse: Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.

Beschriftung: Senden Sie uns doch zusätzlich zum Foto einen Vorschlag für die Bildunterschrift und beschriften Sie die abgebildeten Personen.

Die E-Mail-Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Führungskultur im Wandel

Der Verein Wirtschaftsregion Zugwest lud Anfang November in Rotkreuz zum Herbstanlass. Beleuchtet wurden die Gewinnung von Fachkräften, Unternehmenskulturen, digitale Transformation und demografischer Wandel.

Peter Hausherr, Gemeindepräsident von Risch und Präsident von Zugwest, eröffnete den Anlass und begrüßte die über 120 Zugwest-Mitglieder. Die aktuelle Herausforderung für Unternehmen lautet: Wie kann der Spagat zwischen Tradition und neuer Arbeitswelt gelingen? Diese Frage wurde in verschiedenen Themenblöcken beleuchtet.

Im Inputreferat «Digitale Transformation – das Phänomen jenseits von Homeoffice und Zoom-Appés» gab Prof. Dr. Andréa Bellinger, Co-Direktorin des IKF Instituts für Kommunikation und Führung und Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Luzern, Denkanstösse zur digitalen Transformation. In Zukunft wird die Welt neu organisiert sein: weg von Systemen, hin zu Netzwerken. Das fordert von den Unternehmen die organisationale Ambidextrie, was bedeutet, gleichzeitig effizient und flexibel zu sein.

Neue Entwicklungen – neue Herausforderungen

Für viele Zugwest-Mitglieder ist der Fachkräftemangel ein brennendes Thema. Im Gespräch loteten Isabelle Anderhub, VR- und Geschäftsleitungsmitglied Anderhub Druck-Service AG, und Andy Tonazzi, Chief Empowerment Officer bei konplan, Möglichkeiten und Hindernisse bei der Fachkräftegewinnung aus.

Ein Unternehmen kann nur erfolgreich sein, wenn die Mitarbeitenden dahinterstehen. Michael Hermann, Co-Owner &



Angeregte Diskussionen beim Netzerkanlass des Vereins Zugwest vor 120 Mitgliedern im HSLU-Hörsaal in Rotkreuz.

Bild: PD

Consultant Great Place to Work, zeigte auf, wie man Mitarbeitende halten kann mit einer auf Respekt, Fairness und einer glaubwürdigen Führung basierenden Unternehmenskultur.

Viele Unternehmen sehen zwar die Notwendigkeit zur digitalen Transformation, doch sie scheitern oft an zu hoch gesteckten Zielen. Adrian Stuber, Head of Culture & People UMB, erklärte, wie die digitale Transformation gelingt. Auch für ihn ist dabei klar: Es geht um Kultur, nicht um Tools.

Ein professionell umgesetztes Generationenmanagement kann den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördern und die Arbeitsmarktfähigkeit älterer Personen unterstützen. Das erläuterte Dr. Anina Hille, Dozentin und Projektleiterin für Diversity & Inclusion Management an der HSLU, auf.

Wandel in der Kommission und im Verein Zugwest

An der Mitgliederorientierung verdankte Sonja Roggenmoser

für den verdienstvollen Beitrag der zurücktretenden Mitglieder der Wirtschaftskommission (WIK) René Kurmann, Fabian Bucher und Desirée Rottet. Begrüßt wurden die neuen WIK-Mitglieder Matthias Kehl (Anton Bachmann AG, Rotkreuz), Roland Stuber (Stuber Transporte Rotkreuz) und Jeffrey Illi (Hans Hürlimann AG, Hünenberg). Ebenfalls erfolgte die Stabsübergabe von Peter Hausherr an Georg Helfenstein, der ab 2023 neu Präsident des Vereins Wirtschaftsregion Zugwest wird. Ein

grosser Dankeschön geht an Peter Hausherr für sein herausragendes Engagement in seiner Amtszeit.

Das Netzwerk ist alles

Nach diesem intensiven Programm waren die Gäste zu einem Apéro eingeladen und nutzten die Gelegenheit zu angeregten Diskussionen und zur Pflege ihres Netzwerks.

Für den Verein Wirtschaftsregion Zugwest: Debora Müller

Das Benefizkonzert begeisterte

Der Rotary Club brachte im Theater Casino Zug knapp 100 000 Franken zusammen für Minenopfer in Kambodscha und Afghanistan.

Rotary bildet ein weltweites, aktives, sozial engagiertes Netzwerk. Die Schweizer Ableger unterstützen seit 1996 in enger Zusammenarbeit mit dem IKRK die Stiftung Mine-ex, welche Minenopfern in Kambodscha und Afghanistan hilft.

In Zug fand unter der Leitung der beiden Rotarier Tobias Moser und Philipp Hofmann ein Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung Mine-ex statt. Die Big Band der Schweizer Armee bot ein Konzert der Extraklasse vor ausverkauftem Haus. Während

des mehr als zweistündigen Konzerts spielte sie die ganze Bandbreite ihres Repertoires und begeisterte die Gäste. Unter ihnen Lokalprominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Chef der Schweizer Armee, Thomas Süssli.

Die gesamten Einnahmen aus dem Ticketverkauf sowie die zahlreichen Spenden und die Unterstützung von Partnern kommen der Stiftung zugute. Die beiden Organisatoren haben in Fronarbeit in den letzten Monaten die Tickets verkauft und den Anlass organisiert. «Wir sind überglücklich, dass wir für diesen guten Zweck gut 100 000 Franken aus dem Konzert in Zug überweisen dürfen und danken allen Gästen und Partnern für die tolle Unterstützung», so Tobias Moser.

Für das OK des Zuger
Rotary-Benefizkonzerts:
Philipp Hofmann

Hinweis
Weitere Infos zur Stiftung Mine-ex online: <https://mine-ex.ch>



Checkübergabe; von links: Tobias Moser, Rotary Club Zug-Kolin, Governor Rotary District Christine Davatz, Stiftungsratspräsident Mine-ex Reto Stump, Philipp Hofmann vom Rotary Club Zug. Bild: PD

Sie wussten am meisten über die «Buurechuchi»



An der Gewerbeausstellung in Muri führte die Oberfreiamter Buurechuchi einen Stand im «Buurezält». Ein Wettbewerb testete das Wissen der Besuchenden rund um die Buurechuchi. Es winkten Geschenkkörbe. Im Bild, von links: Rony Baumgartner, Abtwil, 2. Preis; Ursula Wanner, Waltenschwil, 1.; Rosa Sonderegger, Muri, 3.; und Astrid Fischer, die Präsidentin der Buurechuchi. Text/Bild: Karin Vollenweider, Merenschwand